

# Eichblatt-Radnetzspinne (*Aculepeira ceropegia*)

Thekla im Netz



## Bestimmungsmerkmale

Körperlänge:	Weibchen 9 bis 14 mm, Männchen 7 bis 8 mm
Vorderkörper:	braun und weiß, silbrig behaart
Hinterkörper:	Form: länglich oval und hoch, an beiden Enden zugespitzt Farbe: gelblich, an den Seiten mit feinen dunklen Punkten und Strichen Muster: Eichenblatt-förmig (namensgebend!)
Beine:	gelblich bis braun gefärbt, helle und dunkle Ringelung an den Spitzen
Familie:	Webspinnen ( <i>Araneae</i> )
Unterfamilie:	Radnetzspinnen ( <i>Araneidae</i> )

## Verwechslungsmöglichkeit

*Aculepeira carbonaria*: ebenfalls eine Radnetzspinne mit ähnlicher Hinterleibszeichnung. Diese kommt ausschließlich in alpinen Blockschutthalden über 2.000 m Seehöhe auf Urgestein vor und ist dort recht häufig. Sie ist gleich groß, aber deutlich dunkler gefärbt. Die Grundfärbung des Hinterkörpers ist schiefergrau mit weißen Punkten und ihre Eichblattzeichnung ist seitlich scharf schwarzgrau abgesetzt.

## Gefährdung – Schutzstatus

Aktuell keine Angaben zur Gefährdung bekannt.

Version 4.0

Fotos: W. Hatzl, C. Schagerl, K. Krimberger

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für ein lebendiges ländliches Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier verbindet Europa in  
die nächsten Schritte

# Eichblatt-Radnetzspinne (*Aculepeira ceropegia*)

## Thekla im Netz

### Wo kann ich die Spinne finden?

In den Alpen kommt sie regelmäßig bis auf 2.500 m Seehöhe in offenem, sonnigem Gelände vor. Die bis zu 50 cm großen Netze werden in Bodennähe zwischen krautigen Stängeln, Grashalmen oder anderen Strukturen wie Felsblöcken gespannt.

Die Nabe (Mittelpunkt des Netzes) ist mit einem dichten, weißen Gespinst überzogen. Die Tiere sitzen tagsüber entweder im Netz oder in einer schüsselförmigen Sitzwarte, die sie am oberen Rand des Netzes oder versteckt in einer Blüte anlegt.



### Fortpflanzung

Die Paarung findet nach dem ersten Überwintern im Frühjahr statt und danach legt das Weibchen 40 bis 50 Eier in ein verstecktes Gespinst (Kokon) aus Seide.

Die winzigen Spinnen schlüpfen erst kurz vor dem Überwintern und bleiben bis zum nächsten Sommer im Schutz eines Gemeinschaftsnetzes. Die meisten Tiere werden zwei Jahre alt.



### Was kann ich tun, um sie zu schützen und zu fördern?

Damit die Spinne ihr Netz bauen kann, benötigt sie hohes Gras. Daher hilft es ihr und anderen Radnetzspinnen, wenn man da und dort die Wiese höher wachsen und längere Zeit stehen lässt.

Man sollte sich den Netzen nur vorsichtig nähern, da sich die Spinne bei der geringsten Beunruhigung sofort zu Boden fallen lässt und so eine energie-raubende Störung erfährt. Wenn man beim Wandern auf Wegen bleibt und nicht durch buschige, krautige Bereiche geht, zerstört man keine bodennahen Netze.